

Der Brunnerbrief

Liebe Genossin, lieber Genosse,
liebe Leserin, lieber Leser,

die hinter uns liegende Sitzungswoche stand ganz im Zeichen der Haushaltsberatungen. Dabei geht es um mehr als um ein abstraktes Zahlenwerk. Mit dem Bundeshaushalt 2014 legen wir vielmehr die Grundlage, um unsere im Koalitionsvertrag verankerten Vorhaben umzusetzen.

BUNDESHAUSHALT 2014

Nur ein handlungsfähiger Staat kann sich stark machen für sozialen Ausgleich und gesellschaftliche Teilhabe. Wir wollen Gestaltungsspielräume heute sinnvoll nutzen – sie aber gleichzeitig auch künftigen Generationen erhalten. Beides sind Kernanliegen der Sozialdemokratie. Deshalb ist es ein wichtiger Erfolg für uns, dass wir im Parlament nun einen strukturell ausgeglichenen Haushalt für 2014 beraten. Im nächsten Jahr ist sogar ein Bundeshaushalt ganz ohne neue Schulden in Sicht.

Entscheidend ist: Ein ausgeglichener Haushalt und hohe öffentliche Investitionen sind kein Widerspruch. Im Gegenteil, auf Dauer ist das eine ohne das andere nicht machbar. Der Entwurf des Bundeshaushaltes 2014 und die mittelfristige Finanzplanung zeigen, dass beides gleichzeitig möglich ist. Es gelingt, weil die SPD sich durchgesetzt hat und die Regierung die vorhandenen Spielräume für die richtigen Prioritäten nutzt: Wir investieren 6 Mrd. Euro in die Bildung und halten 3 Mrd. Euro für Investitionen in die Forschung bereit. In die Verkehrsinfrastruktur werden 5 Mrd. Euro investiert und die jährlichen Mittel für den Städtebau werden auf 700 Mio. Euro aufgestockt. Außerdem werden Städte und Gemeinden entlastet, beispielsweise übernimmt der Bund ab 2014 vollständig die Grundsicherung im Alter. Damit entlasten wir die Kommunen um 5,5 Mrd. Euro allein in diesem Jahr.

EEG-NOVELLE AUF GUTEN WEG GEBRACHT

Der von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel erarbeitete Entwurf der EEG-Novelle ist in dieser Woche vom Bundeskabinett verabschiedet worden. Die Herausforderungen sind groß: Verbraucher und Unternehmen dürfen nicht überfordert werden, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie muss bestehen bleiben und gleichzeitig muss für alle Beteiligten die Planungssicherheit für die Zukunft gewährleistet sein. Die Bundesregierung und Ministerpräsidenten der Länder haben sich gemeinsam auf einen Weg verständigt, diese Ziele umzusetzen: Die geplanten Ausbaukorridore für die erneuerbaren Energien wurden bestätigt. Die Förderung soll sich auf die kostengünstigen Energieträger Onshore-Wind und Photovoltaik konzentrieren. Auch der Ausbau der Windenergie im Süden und Westen Deutschlands wird erleichtert, ohne die EEG-Umlage zu erhöhen.



ANSTEHENDE TERMINE

12.04.2014

Fernsehtipp: Im Gespräch mit dem Bayerischen Rundfunk habe ich zum veröffentlichten Arbeitspapier aus der Arbeitsgruppe Sicherheits- und Verteidigungspolitik der SPD-Bundestagsfraktion zu den Bundeswehrstandorten Stellung bezogen.

**Sendezeit: 12.04.2014, 16.45 Uhr,
BR Fernsehen**



15.04.2014

Kommunalpolitischer Stammtisch der SPD Ichenhausen – auch Nichtmitglieder, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: Theater Cafe im Hotel Weisses Ross, Marktstraße 18 in Ichenhausen

BUNDESWEHREINSATZ IN DER ZENTRALAFRIKANISCHEN REPUBLIK

Im Plenum des Bundestages habe ich gestern zur Beteiligung deutscher Streitkräfte an der Europäischen Überbrückungsmission in der Zentralafrikanischen Republik gesprochen. Der maßlosen Gewalt zwischen Christen und Muslimen darf nicht weiter tatenlos zugesehen werden, wie es beim Völkermord der Hutu an den Tutsi vor 20 Jahren in Ruanda der Fall war. Ich bin deshalb der Überzeugung, dass es Auftrag und Pflicht der internationalen Gemeinschaft ist, eine weitere Eskalation zu verhindern. Auch Deutschland muss seiner Verantwortung gerecht werden und in Abstimmung mit den europäischen Partnern die bereits vor Ort stationierten französischen Truppen unterstützen. Insgesamt sollen 80 deutsche Soldatinnen und Soldaten entsandt werden. Die Beteiligung soll durch die Bereitstellung von fluggestützten Verwundetentransporten erfolgen. Meine Rede findest du unter <http://dbtg.tv/fvid/3294321> und auf meiner Homepage.

Herzliche Grüße
Dein



Karl-Heinz Brunner

NEUES AUS DEM BUNDESTAG

Auf Antrag der Regierungsfractionen sind bereits in der letzten Woche die Minderheitenrechte im Deutschen Bundestag gestärkt worden. Die Geschäftsordnung des Parlaments wird für die 18. Legislaturperiode dahingehend geändert, dass statt der bisherigen 25 Prozent nunmehr ein Quorum von 120 Abgeordneten ausreicht, um Untersuchungsausschüsse und Enquete-Kommissionen einzusetzen. Grüne und Linke verfügen zusammen über 127 Abgeordnete.

NEUES AUS DEM WAHLKREIS – WIR SUCHEN DICH!

Vom 9. Bis 11. November 2014 lädt die SPD-Bundestagsfraktion bis zu 100 junge Menschen ein, am Planspiel Zukunftsdialog im Deutschen Bundestag in Berlin teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, junge Studierende und Auszubildende im Alter von 16 bis 20 Jahren.

Die Teilnehmenden erleben mittels der Methode Planspiel realitätsnah die Arbeit der Abgeordneten in unserer Bundestagsfraktion. So werden aktuelle Themen durch die Planspielteilnehmer beraten, die Sitzungsabläufe in den Arbeitsgruppen und der Fraktion werden realistisch nachgebildet. Die Ergebnisse des Planspiels werden den AGen der Fraktion vorgestellt und als Diskussionspapiere zur Verfügung gestellt.

Als Mitglied des Bundestages kann ich eine Person aus meinem Wahlkreis auswählen, an dem Planspiel teilzunehmen. Sämtliche Reise- und Aufenthaltskosten werden übernommen. Bist Du interessiert oder kennst jemanden, der Interesse hat? Ich freue mich über kreative Bewerbungen (kurzer Lebenslauf und ein Motivationsschreiben) per E-Mail oder Post bis spätestens 31. Mai 2014.



KURZ NOTIERT

NSA-UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS

Bereits in der zweiten Woche seit seiner Konstituierung ist es im NSA-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages zum Eklat gekommen: Nach Unstimmigkeiten unter den Ausschussmitgliedern hat Clemens Binninger das Amt des Ausschussvorsitzenden niedergelegt. Ihm folgt Patrick Sensburg nach. Hintergrund ist die unnötige Schärfe, mit der die Opposition die Debatte um eine Zeugenvernehmung Edward Snowdens in Deutschland führt. Ich finde: Auch wenn es wichtig ist, die Erkenntnisse von Snowden im Ausschuss zu nutzen, darf des Gremiums nicht auf eine reine Snowden-Veranstaltung reduziert werden. Allen Mitgliedern des Untersuchungsausschusses muss klar sein, dass nur etwas erreicht werden kann, wenn an einem Strang gezogen wird und die Ausschussarbeit nicht ins parteipolitische Klein-Klein verfällt.

MEINUNG & KONTAKT

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Bitte wende Dich zu diesem Zweck schriftlich oder telefonisch an mein Berliner Büro.

Karl-Heinz Brunner, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

karl-heinz.brunner@bundestag.de

Telefon: 030 / 227 75055

Fax: 030 / 227 70055

www.karlheinzbrunner.de